

SEXTING



Arson is the crime of purposely setting or property, or to one's own

SEXTING – WAS IST DAS?

Der Begriff „**Sexting**“ setzt sich zusammen aus „Sex“ und „Texting“ (Englisch für das Senden von Textnachrichten) und meint vor allem das **Verschicken und Tauschen von Nacktaufnahmen per Internet und Handy**.

Sexting kann sehr reizvoll sein, aber **auch unangenehme Folgen** haben, wenn freizügige Fotos unerlaubt weitergegeben werden.

Das Versenden oder Tauschen von Nacktfotos ist ein großer **Liebes- oder Freundschaftsbeweis** – überlege dir daher gut, wem du solche Aufnahmen zukommen lassen willst. Leider wird dieses Vertrauen oft missbraucht.



TIPPS

- **Sichere intime Fotos am besten auf einer externen Festplatte oder einem USB-Stick** – und nicht im Internet bzw. einem Cloud-Speicherdienst!
- **Achte darauf, dass man auf Nacktfotos dein Gesicht nicht sieht** oder du **nicht zu erkennen** bist. Orientiere dich dabei z. B. an Kunstakt-Fotografien oder verfremde die Fotos mit einem Bildbearbeitungs-Tool.



SEXTING KANN STRAFBAR SEIN!



Bekommst du von jemandem im Vertrauen erotische Fotos geschickt, dann sind diese **nur für deine Augen bestimmt!**

Auch wenn du mit deiner Freundin bzw. deinem Freund streitest, ihr euch getrennt habt oder du dich rächen willst, **darfst du Nacktbilder nicht einfach an Dritte weiterschicken.**

Das ist nicht nur unfair, sondern kann sowohl für dich, als auch für die Person, die die Fotos von dir erhält, **rechtliche Folgen** haben.

Sexuell aufreizende Bilder von unter 18-Jährigen gelten als Kinderpornografie (§ 207a StGB).



Wenn du ein Nacktfoto von unter 18-Jährigen weiterschickst, kannst du dich wegen **Weiterverbreitung von Kinderpornografie** strafbar machen. Auch der bloße **Besitz solcher Fotos ist strafbar.**

Sexting ist dann erlaubt, wenn du und deine Freundin bzw. dein Freund **beide über 14 Jahre alt und beide damit einverstanden** seid.

TIPP

- Stößt du im Internet auf kinderpornografische Inhalte, melde diese anonym auf: www.stopline.at



VORSICHT BEIM SEXTING!

Freizügige Fotos sind **in Sekundenschnelle erstellt und verschickt** – und machen diese einmal im Internet die Runde, können sie **so gut wie nicht mehr entfernt** werden.

In Sozialen Netzwerken hast du **kaum Kontrolle über die Verbreitung** deiner Fotos: Mit ein paar Klicks können NutzerInnen sie an viele Leute weiterleiten – vielleicht auch an Personen, die deine **Bilder für ihre eigenen Zwecke missbrauchen**.

Einmal verbreitete Nacktaufnahmen können **auch Jahre später wieder im Internet auftauchen** und dir z. B. bei der Jobsuche oder in privaten Beziehungen schaden. Stell dir vor, deine Kinder stolpern eines Tages über ein Nacktfoto von dir!



TIPPS

- Gehen Beziehungen oder Freundschaften in die Brüche, werden freizügige Fotos oft auch **aus Rache oder zur Erpressung weitergeleitet**. Damit es nicht so weit kommen kann, solltest du Nacktfotos regelmäßig gemeinsam mit deiner Partnerin bzw. deinem Partner **von euren Geräten löschen**.
- Selbst **Snapchat** garantiert kein „Safer Sexting“: Auch hier können **Screenshots von Nacktfotos gespeichert** werden!

NACKTFOTOS IM INTERNET LÖSCHEN

Ist ein Nacktfoto **einmal im Internet gelandet, kann es nur sehr schwer wieder entfernt werden** – der Versuch lohnt sich aber auf alle Fälle!

- 📞 Kontaktiere alle Personen, die deine Fotos veröffentlicht haben und **fordere sie auf, die Bilder zu löschen**. Bist du **unter 18 Jahre** alt, gelten intime Aufnahmen von dir als **Kinderpornografie** – der Besitz und die Weiterverbreitung sind daher meist **strafbar!**
- 📞 Bist du auf einem Foto in **herabsetzender oder bloßstellender Weise abgebildet**, greift das sogenannte **„Recht am eigenen Bild“**: Du kannst die Person dazu auffordern, das Bild zu löschen und gegebenenfalls weitere rechtliche Schritte einleiten.

TIPPS

- 📞 Leitfaden
„Aktiv gegen Nacktaufnahmen“:
si.or.at/131
- 📞 Hol dir kostenlose Hilfe beim Internet Ombudsmann:
www.ombudsmann.at
- 📞 Du bist dir bereits sicher, dass ein Nacktfoto von dir im Umlauf ist? Dann **suche im Internet nach deinem Namen und nutze die umgekehrte Bildersuche** (z. B. tineye.com oder images.google.com), um herauszufinden, wo dein Foto mittlerweile überall gelandet ist.
- 📞 Melde **unangemessene Bilder** bzw. beteiligte Personen direkt **an die SeitenbetreiberInnen** und fordere sie zur Löschung auf.

WEITERE TIPPS & HILFE!



Saferinternet.at: Tipps und Infos zur sicheren Internet- und Handynutzung:

www.staysafe.at

/saferinternetat    

/saferinternet.at 

Internet Ombudsmann: hilft dir kostenlos bei der Entfernung von unerwünschten Fotos oder Fake-Accounts:

www.ombudsmann.at

Impressum/Herausgeber/Kontakt:
Saferinternet.at/ÖIAT, Ungargasse 64-66/3/404,
1030 Wien www.saferinternet.at

Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt beim Autor. Die Europäische Union haftet nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.



Dieses Werk steht unter der Creative Commons-Lizenz
CC BY-NC 3.0 AT: Namensnennung (www.saferinternet.at,
veni vidi confici) – Nicht kommerziell

147 Rat auf Draht: Notruf für Kinder und Jugendliche – rund um die Uhr, anonym und kostenlos. Per Telefon (einfach 147 wählen), Online-Beratung oder Chat: www.rataufdraht.at

Stopline: Meldestelle gegen sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger & nationalsozialistische Wiederbetätigung im Internet:
www.stopline.at

Flyer gefördert durch:

 Bundesministerium
Arbeit, Familie und Jugend



Co-financed by the European Union
Connecting Europe Facility

Weitere Partner:

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



facebook